

Liebe Paten und Freunde unseres Vereins!

In Guayaquil läuft seit einem Monat wieder voll der Schulbetrieb nach den langen Ferien. In Puerto Napo und Tena bereiten sich die Schülerinnen auf ihre Prüfungen vor und danach beginnen für sie die Ferien.

Heute möchten wir Ihnen wieder einen Einblick geben in unsere Projekte und Sie mitnehmen in das Leben unserer Patenkinder, deren Familien und die Veränderungen, die sich durch die staatlichen Eingriffe und Bestimmungen ergeben.

Zuerst Guayaquil und hier unser - seit 2011 neuer Standort – im Norden der Stadt in La Aurora, das schon zum Bezirk Daule gehört.

Wie Sie wissen, hat uns die Pfarrei Albertus Magnus die Möglichkeit gegeben, dort unser Büro zu installieren mit den beiden Sozialarbeiterinnen Jacqueline Aguilar und Verónica Valencia.

Veronica, die jetzt auch ihr Studium in Informatik erfolgreich abgeschlossen und die Ausbildung in Sozialarbeit absolviert hat zeichnet verantwortlich für die Betreuung unserer Stipendiaten, die im Guasmo im Süden von Guayaquil leben.

Die Lebenssituation der meisten Familien ist nach wie vor geprägt von schlechten Wohnverhältnissen, fehlender Hygiene, primitiven Sanitäreinrichtungen, dicht gedrängten Hütten und Häusern. Die von uns mitfinanzierte medizinische Betreuung ist dringend erforderlich. Trotz gegenteiliger großer Propaganda des Staates hat sich kaum etwas geändert.



Nur, wer eine feste Arbeit hat, ist auch krankenversichert.

Unsere Patenkinder im Süden haben die Möglichkeit, von der Vorschule – Primarschule – Colegio bis zum Abitur zu gehen, dies ist nach wie vor der einzige Bildungsweg und Einstieg in verschiedene Tätigkeiten, denn die Aufnahme in die Uni ist mit großen Hürden verbunden, nicht nur finanziell. (Leider gibt es in Ecuador nicht das hier in Deutschland so großartige System der Dualen Bildung). Aus den Briefen geht hervor, dass die Patenkinder froh und dankbar für die Unterstützung sind. Es ist auch erfreulich, an den Erfolgen teilzuhaben. Jonathan hat jetzt sein Abitur bestanden, macht eine Ausbildung beim Militär, um dann zu studieren. Luisa Leon, die wir als Baby in unsere Förderung aufgenommen haben, studiert mit großem Eifer an der Uni – trotz ihrer gesundheitlichen Schwierigkeiten. Ihr Ziel: Ingeniera en Networking. Oder Marilyn, die ein Kind bekommen hat und dies alleine versorgen muss, setzt ihr Studium mit viel Mut fort, getragen von der Hilfe der Paten und der Begleitung der Sozialarbeiterin Verónica. Immer wieder ist es notwendig, einigen Familien finanzielle Hilfen zum Kauf von Lebensmitteln zu gewähren, um die Grundernährung zu sichern.

**La Aurora**, dieser Ort im Norden von Guayaquil hat eine ganz andere Prägung. Er grenzt an die landwirtschaftlichen Gebiete, in denen auch verstreut ein Teil unserer Patenkinder leben. Die Mentalität dieser Menschen ist anders, als der im dichtgedrängten Guasmo. Größere Zurückhaltung macht sich bemerkbar. Die Väter arbeiten meist als Tagelöhner auf den Feldern, mit schwankendem Einkommen, oft ohne Versicherung, oder als Gärtner in Privatanwesen. Unsere Sozialarbeiterin Jacqueline klärt sie auf über Versicherungsmöglichkeiten, die für sie bisher fremd waren. Die Mütter sind entweder zu Hause oder arbeiten als Hausangestellte. Viele sind entlassen worden, da durch die staatlichen Bestimmungen (Mindestlohn, 14 Gehälter, etc.) für manche Familien eine Haushilfe zu kostspielig wurde. Hier machen sich Sonnen- und Schattenseiten deutlich.

Diese Menschen gehören zum Einzugsbereich der Pfarrei Albertus Magnus. Seit 2011 hat unser Verein die Infrastruktur hier verbessert und erweitert. Zuerst konnten wir den Kindergarten - Guarderia – sanieren. Die Sanitäreanlage wurde erneuert, der Spielhof überdacht, um die Kinder vor der Tropensonne zu schützen. Mobiliar, Spiele und didaktisches Material angeschafft, Räume erweitert, so dass jetzt 40 Kinder aufgenommen werden konnten. Die einzelnen Krippenplätze werden von uns mitfinanziert. Gesamtinvestition ca. US\$ 58.000,00.



Durch die staatlichen Vorgaben des Ministeriums erhöhten sich die Kosten so enorm, Zuschüsse fielen weg, dass 2014 die Schließung der Guarderia bevorstand. Dies wäre eine Katastrophe für die Familien gewesen, wohin mit den Kindern?! (Denn im Umkreis von ca. 5 km gibt es keine Guardería). HfG half mit einem einmaligen Zuschuss, und durch die Sternsingeraktion der Pfarrei St. Franziskus in Weilheim konnten gezielt € 15.000,00 über das Kindermissionswerk überwiesen werden. Unser Dank gilt auch der Kraus-Stiftung aus Hagen, die sich mit € 4.000,00 beteiligte.

In der **Schulbildung** unterstützen wir augenblicklich 20 SchülerInnen, die die Primarschule und das weiterführende Colegio besuchen. Unsere Mitarbeiterinnen stehen in dieser Region vor einem großen Problem. In der Umgebung von La Aurora gibt es zu wenige Schulen. Bereits ein Jahr vor Schulbeginn muss man sich um einen Platz bemühen, einen „Coupon“ sichern. Die privaten Schulen der verschiedenen Träger ermöglichen durchgängig den Besuch über 12 Jahre. Wer vorerst nur eine staatliche Primarschule besucht, armselig und schlecht ausgestattet, hat kaum eine Chance, einen Platz im weiterführenden Colegio zu bekommen, da diese Plätze bereits belegt sind. Die Kosten übersteigen natürlich auch die finanziellen Möglichkeiten der Familien. Und doch sind in der Regel die Eltern bemüht, den Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen.

Trotz der großen Propaganda des Staates – kostenlose Schulbildung sei für alle garantiert - sieht die Realität anders aus. Unsere Mitarbeiterinnen suchen mit großem Engagement Schulplätze in der Region, um die Ausbildung zu gewährleisten. Unsere Stipendien sind die Basis.

---

**HILFE FÜR GUASMO E.V. • LAUBERSBERG 48 • 73230 KIRCHHEIM / TECK**

[WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE](http://WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE)

KONTAKTTELEFON 07021/71255 (AB)

[SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

[KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

SPENDENKONTO: BW-BANK IBAN: DE50600501010008648646 BIC: SOLADEST600

**Centro de Capacitación** - das Ausbildungszentrum neben dem Kindergarten, dessen Bau und Ausstattung von uns voll finanziert wurde, insgesamt ca. US\$ 150.000,00, wird gefüllt von den verschiedenen Kursen, die vor allem Grundkenntnisse für unterschiedliche Tätigkeiten vermitteln. Im nahegelegenen Samborodon steigt der Bedarf an ausgebildeten Fachkräften im Hotel- und Gaststättengewerbe. Koch-, Back- und Haushaltskurse stehen auf dem Programm. Fachkräfte übernehmen den Unterricht. Eine ehrenamtlich tätige Fachfrau sucht die Kursleiter und koordiniert diesen Teil.

Einen großen Zuspruch haben die Computerkurse, die von unserer Mitarbeiterin Verónica Valencia durchgeführt werden, die ja Informatikerin ist und ein ausgezeichnetes pädagogisches Talent besitzt.

Ferner ist dieses Zentrum Anlaufstelle für die Familien unserer Patenkinder. Gespräche zu Themen: Erziehung, gesunde Ernährung, Krankenpflege in der Familie finden statt. Die Begleitung der HIV infizierten Kinder und deren Angehörige läuft parallel.

Mit diesen Erläuterungen können wir nur fragmentarisch aufzeigen, welcher Segen Ihre Spenden für die Menschen sind.

Folgen Sie uns in Gedanken hinauf in die Sierra:

**In der Dorfschule in Salasaca in den Anden** sind Lehrer und Schüler froh und dankbar über unsere kontinuierlichen und sporadischen Hilfen. Mit der Unterstützung von Rotary International konnte unser Verein eine neue Sanitäreinrichtung errichten. Ferner finanziert HfG kontinuierlich das Gehalt eines Lehrers, der dringend gebraucht wird, für die Durchführung des Unterrichts notwendig ist, aber nicht vom Staat bezahlt wird!!



**Seit 1992 haben wir unsere Hilfe auf Tena und Puerto Napo** ausgeweitet, am Rande des Urwalds am Rio Napo. In diesen 23 Jahren hat sich vieles verändert, sowohl die Lebenssituation der Menschen aus dieser Urwaldregion, als auch in der Schulausbildung.

Die jungen Menschen wandern ab in die Städte, suchen nach Ausbildungsmöglichkeiten, wollen ein anderes Leben führen wie ihre Eltern, mit allen positiven und negativen Folgen.

Nach wie vor engagieren wir uns in der Förderung junger Mädchen und Frauen. Die Sozialarbeiterin Sandra Largo arbeitet mit uns fast 20 Jahre zusammen und betreut unsere 40 Stipendiatinnen neben ihrer beruflichen Aufgabe in Tena.

Immer wieder werden die Lehrerinnen und Schülerinnen der Academia verunsichert durch Meldungen des Bildungsministeriums, dass die Academias – Kombination von beruflichen und allgemeinbildenden Fächern - geschlossen werden. Jedes Jahr kommt eine neue Meldung, was die Orientierung für Lehrer und Schüler nicht stabilisiert. Es würde zu weit führen, hier alle Bestimmungen und Änderungen aufzuführen, die ständig wechseln. Dies führt dazu, dass einige unserer Schülerinnen ihre Ausbildung abbrechen, sich anderweitig orientieren und aus unserem Programm verschwinden.

---

**HILFE FÜR GUASMO E.V. • LAUBERSBERG 48 • 73230 KIRCHHEIM / TECK**

[WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE](http://WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE)

KONTAKTTELEFON 07021/71255 (AB)

[SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

[KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

SPENDENKONTO: BW-BANK IBAN: DE50600501010008648646 BIC: SOLADEST600

Zu den positiven Änderungen zählt die vor 2 Jahren installierte Öffnung, dass Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren ihre abgebrochene Ausbildung nachholen können. Sie haben meist bereits Kinder, alleinerziehend oder mit Familie, und gehen mit großer Verantwortung gezielt den Schul- oder Berufsabschluss an. Sie sind gleichzeitig Vorbild für die jüngeren 14/15-jährigen Schülerinnen, ernsthaft ihrer Ausbildung zu folgen.

Dieser etwas ausgreifende Bericht soll Ihnen die Hintergründe ein wenig verdeutlichen, mit denen unser Verein und unsere Mitarbeiterinnen sich ständig auseinandersetzen müssen, um der Aufgabe gerecht zu werden. Eine große personelle Hilfe in Guayaquil ist Marialorena Pacheco de Jara, die nun wieder unsere Arbeit unterstützt und mit ihren Deutschkenntnissen eine großartige Brückenfunktion hat.

Verlässlichkeit, gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung ist die Voraussetzung für die gute Zusammenarbeit der Verantwortlichen hier im Verein und den Mitarbeiterinnen in Ecuador.

Wir haben unsere Hilfe begonnen mit dem Ziel, die jungen Menschen in ihrem Heimatland auszubilden und ihnen die Chancen gegeben, dort zu bleiben. Die Flüchtlingsströme, die Europa im Augenblick verkraften muss, zeigen deutlich, dass unsere Unterstützung in Ecuador dringend weiter erforderlich ist.

**Hier gilt unser besonderer Dank Ihnen, liebe Paten und Freunde von HfG. Nur durch Ihre Spenden konnten wir dies alles umsetzen mit Erfolg. Helfen Sie uns auch in Zukunft, damit auch wir helfen können.**

Wir laden Sie jetzt schon ein zu unserem traditionellen Patentreffen am Sonntag, den 22. November. Eine gesonderte Einladung wird rechtzeitig verschickt.

Wir grüßen Sie und wünschen Ihnen viel Sonne, Wärme und Freude in der Ferienzeit.

Ihre Ursula Hauser



Ihr Vorstandsteam

Karin Grund - Susanne Riehm - Michael Schwenk

Hier noch ein Hinweis und eine Bitte:

Wir möchten Sie gerne immer wieder auf dem Laufenden halten mit Kurznachrichten aus Ecuador. Über den Weg per Mail ist dies eine große Erleichterung für die ehrenamtlichen Helfer des Vereins. Bitte teilen Sie uns Ihre Mailadresse mit, sofern wir sie noch nicht gespeichert haben. Falls Sie nach wie vor per Brief informiert werden möchten, geben Sie dies bitte auch an uns weiter. Herzlichen Dank.

---

**HILFE FÜR GUASMO E.V. • LAUBERSBERG 48 • 73230 KIRCHHEIM / TECK**

[WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE](http://WWW.HILFE-FUER-GUASMO.DE)

KONTAKTTELEFON 07021/71255 (AB)

[SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:SUSANNE.RIEHM@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

[KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE](mailto:KARIN.GRUND@HILFE-FUER-GUASMO.DE)

SPENDENKONTO: BW-BANK IBAN: DE50600501010008648646 BIC: SOLADEST600